

Für die Diskussion über den Klimaschutz- Plan (TOP 7, FA KLIMO, 18.02.2026 und Ausschüsse nachfolgend) sende ich Ihnen folgende Informationen der Samtgemeinde Gartow über die Errichtung eines Energieparks (u a. Wind- und Solaranlagen) auf den Bergwergsgelände in Gorleben. Die Informationen liegen dem Landkreis im Rahmen der Stellungnahme des RROP der Samtgemeinde vor.

„Die Samtgemeinde Gartow und die Gemeinde Gorleben beabsichtigen, das Betriebsgelände des ehemaligen Bergwerkes Gorleben einer Nachnutzung zuzuführen.

Hier sollen im Raumordnungsprogramm die Voraussetzungen geschaffen werden, dass dort zu einem späteren Zeitpunkt ein Gewerbe- und/oder Industriegebiet durch eine kommunale Bauleitplanung realisiert werden kann.

Auf Seite 139 der Begründung zum Entwurf des RROP wird erläutert, dass zur Nutzung von Wasserkraft oder Geothermie dem Landkreis keine Erkenntnisse über geeignete Standorte vorliegen. Der Salzstock Gorleben ist prädestiniert, zur Tiefengeothermie in Salz (rund 3.000 m) zu forschen und entsprechende Untersuchungen zu ermöglichen.

Die Samtgemeinde Gartow und die Gemeinde Gorleben beabsichtigen, einen Energiepark mit dem Aufbau einer Wasserstoffproduktion auf dem Betriebsgelände zu ermöglichen. Das RROP sollte die weitere Forschung zur Realisierung von Wasserstoffvorhaben und Tiefengeothermie- Projekten thematisieren und am Standort Gorleben forcieren.

Weiterhin wird angeregt, das Entwicklungspotenzial von Sonder- und Konversionsstandorten im neuen RROP zu berücksichtigen. Dieses sollte durch ein weiteres Ziel formuliert werden:

„Um die Inanspruchnahme von Freiräumen für die Siedlungsentwicklung, den Ausbau von Verkehrswegen und sonstigen Infrastruktureinrichtungen zu minimieren, sind brachgefallene Siedlungsflächen innerhalb bestehender Konversions- und Sonderstandorte (z. B. Neu Tramm, ÜFEST Lüchow, Torii-Tower Gusborn oder das Bergwerk Gorleben) einer regionalverträglichen, nachhaltigen Folgenutzung zuzuführen, wobei die Umsetzung der vorhandenen Gebäudesubstanz und Infrastrukturanlagen im Fokus stehen soll.“